

Betrieb von QGIS in einer heterogenen Client-Server-Umgebung

Erfahrungsbericht

Andreas Schmid, Amt für Geoinformation des Kantons Solothurn



IT-Infrastruktur bei der Verwaltung

- Anwendungsserver:Windows Server 2008
- Thin Clients
 - Verbindung über Citrix











IT-Infrastruktur bei der Verwaltung

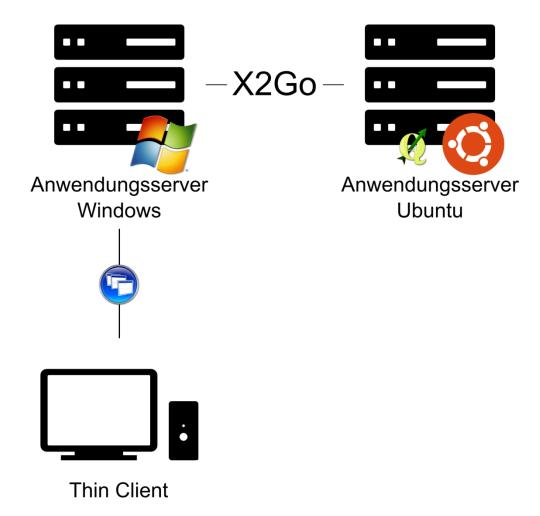
Es gibt noch weitere Geräte

- GIS-Anwendungsserver: Ubuntu Server 14.04
- Fat Clients (Windows, Ubuntu)





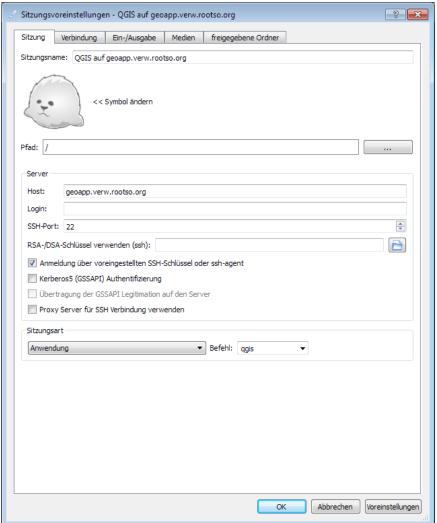
Unsere Lösung: X2Go





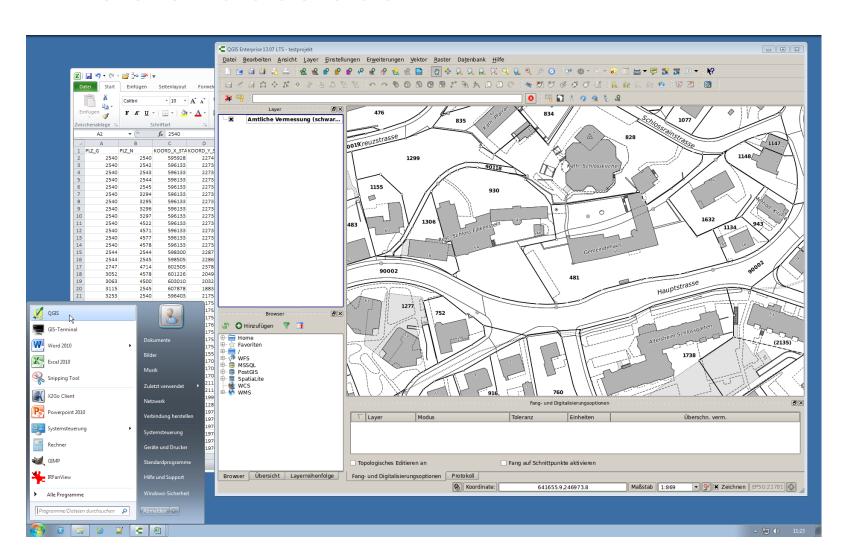
X2Go Client





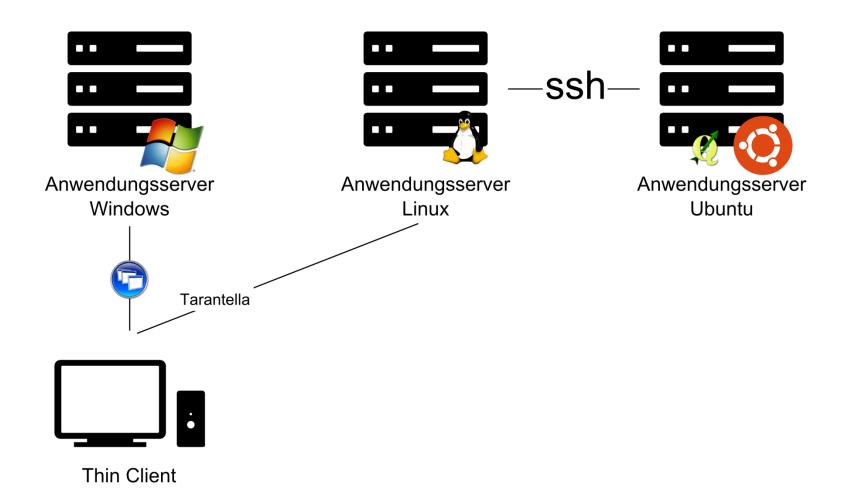


Wie sieht das aus?





Ganz alte Lösung: Tarantella



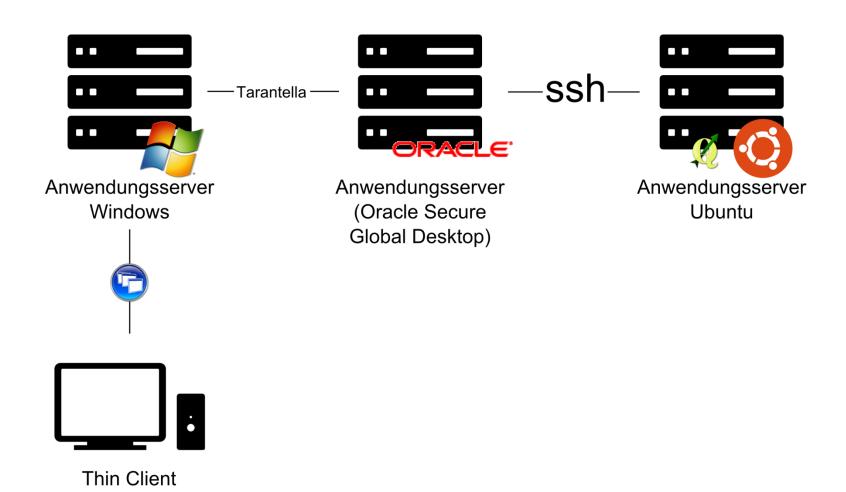


Ganz alte Lösung: Tarantella

- Veraltet
- Nicht mehr Bestandteil der Informatikstrategie
- Zwei separate Verbindungen vom Thin Client aus erforderlich
- Mühsames Wechseln zwischen zwei Desktops
- Kein Copy-and-paste möglich



Alte Lösung: Oracle SGD





Alte Lösung: Oracle SGD

- Vorteile
 - Wechseln zwischen zwei Desktops entfällt
 - Copy-and-paste möglich
- Nachteile
 - QGIS funktionierte nicht korrekt
 - Print Composer öffnen, Toolbars und Panels verschieben, Kontextmenu rechts aussen abgeschnitten
 - Start aus einer Web-Oberfläche statt aus dem Startmenu
 - Jeweils Passworteingabe bei Anmeldung am Oracle Secure Global Desktop erforderlich
 - Kein Know How beim AGI, wenig Know How bei der IT, dadurch «träge»



X2Go, Vorteile



- Ein Server entfällt
- Start von QGIS aus dem Startmenu mit einem einzigen Klick
- Benutzer muss kein Passwort eingeben dank Authentifizierung mit SSH-Keys
- Das meiste funktioniert gut, auch Copy-and-paste
- Es muss nur eine Software (X2Go Client) installiert werden (im Gegensatz z.B. zur Variante «Putty + Xming»)
- X2Go Client kann als «portable» App installiert werden
- Bereits Erfahrungen durch aus einem anderen Projekt
- Echtes Open-Source-Projekt mit Mailingliste usw.



X2Go, Nachteile und Ausblick

- Nachteile, erforderliche Verbesserungen
 - Start muss noch schneller werden
 - Full Screen Mode geht noch nicht
 - Unterstützung Dual Monitor
 - Mausbewegung manchmal leicht unpräzis
 - Beenden von QGIS erzwingen ist für den Benutzer nicht ganz einfach
 - Manchmal Verbindungsunterbruch, Session läuft jedoch immerhin weiter

Ausblick

- Anmeldung mit Session Broker
- Bei mehrmaligem Start von QGIS keine weiteren Verbindungen herstellen

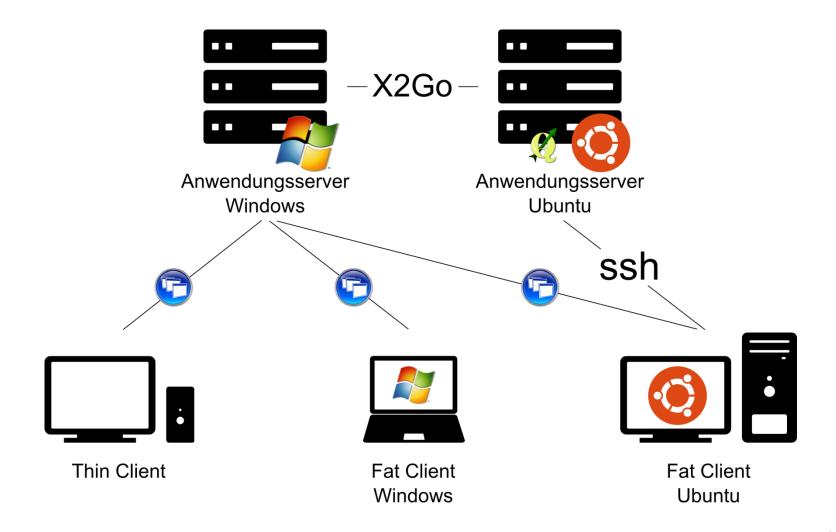


X2Go, technische Details

- Installation X2Go Server (Ubuntu)
 - sudo apt-get install x2goserver x2goserver-xsession
- Startparameter X2Go Client (Windows)
 - x2goclient.exe --home=G:\home\%USERNAME%\x2go
 --session-conf=P:\x2goconfigfiles\x2goclient.conf
 --hide --no-session-edit --sessionid=qgis
 - --home=G:\home\%USERNAME%\x2go: hier liegt im Unterverzeichnis ssh der private SSH-Key
 - Auf dem GIS-Anwendungsserver in ~/.ssh: hier liegt der öffentliche SSH-Key
 - Im mit --session-conf angegebenen Konfigfile werden die Eigenschaften der Verbindung definiert: z.B. Zielserver, zu startende Anwendung, Kompression



Es gibt noch weitere Clients



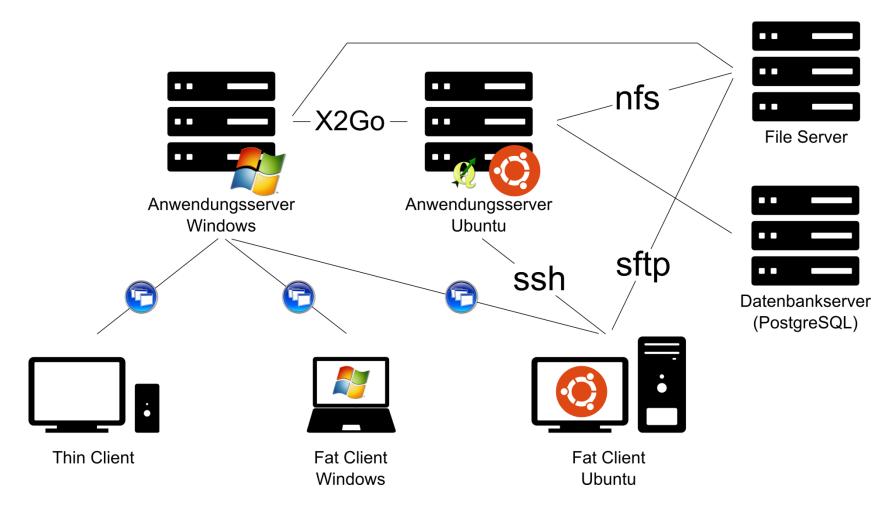


Variante Zugriff mit ssh

- ssh -X benutzername@server qgis
- Erlaubt Ausführen von QGIS einem anderen Server
- Tipp: ssh -XC ... verwenden (Kompression)
- Vorteil: sehr einfache, direkte Lösung, altbewährt
- Nachteil: Gibt es einen guten, einfach zu installierenden Windows-Client?
- Für alle Lösungen wichtig:
 - Bei verzögerter Mauszeigerbewegung in Windows: Auf dem Ubuntu-Server ein Mauszeigerthema ohne Graustufen einstellen
 - sudo update-alternatives --config x-cursor-theme
 - Thema «core» auswählen



Es gibt noch weitere Server





Zugriff auf File Server

- Vom Windows-Anwendungsserver: Netzlaufwerk verbinden
- Vom Ubuntu-Anwendungsserver: Gemountet mit NFS (Network File System)
- Von den Ubuntu-Clients:
 - SFTP (eine der Ubuntu-Standardvarianten)
 - Funktioniert noch nicht zufriedenstellend, ebenfalls via NFS lösen
- Datenbank: Verbindung auf PostgreSQL-Server funktioniert tadellos



Schlussbetrachtung

- «Es ist nicht einfach»
- Eine mögliche Variante; sie muss noch verbessert werden
- Manchmal scheitert es an den Details
- Dranbleiben!